

Stoarieda gedachten würdevoll ihrer verstorbenen Mitglieder

Maiandacht wurde diesmal von den Vereinsmitgliedern selber gestaltet - Jahrtagsfeier mit Ehrungen im Vereinslokal

Geselligkeit, Zusammengehörigkeit, Maiandacht und Ehrungen prägten den Jahrtag des Trachtenvereins „Stoarieda“ Ottenzell, der bei traumhaftem Frühsommerwetter zelebriert werden konnte. Vor 28 Jahren, genau am 29. April 1988, wurde der Verein aus der Taufe gehoben. Dessen Zielsetzung war und ist es, bodenständiges Brauchtum und waldlerische Kultur zu erhalten, Heimatliebe und Volkstum zu fördern und an die kommenden Generationen weiterzugeben.

Initiator dieser Gründung war Josef Huber aus Haibühl. Er und ein paar Gleichgesinnte griffen damals die Möglichkeit einer Vereinsgründung auf. Die Aufnahme in den Bayerischen Waldgau erfolgte 1988. Noch im gleichen Jahr wurde in enger Zusammenarbeit mit dem damaligen Gauvorsitzenden Alwin Geiger und dessen Ehefrau Betty die Vereinstracht angeschafft, die auch heutzutage noch mit Stolz und Würde getragen wird. Derzeit zählt der Verein stolze 210 Mitglieder.

Musikalisch angeführt von der „Blaskapelle Thürnstein“ und mit der Vereinsfahne an der Spitze marschierten die Stoarieda zu ihrer Totenbretteranlage am Ortsausgang von Ottenzell. „Wir sind hierhergekommen, um an die zu denken, die leider nicht mehr unter uns sein können.“, signalisierte Vorsitzende Andrea Hofmann. In die Erinnerung schloss sie besonders den auf den Tag genau vor fünf Jahren verstorbenen langjährigen Vereinskassier und stv. Vorsitzenden Reinhard Multerer (verstorben am 21. Mai 2011) mit ein. Zum Dank, als Anerkennung und in tiefer Verbundenheit legte sie ein Gesteck nieder und bat die Versammelten um ein gemeinsames Gebet. Die Musik intonierte dazu den Guten Kameraden.

Die Gestaltung der anschließenden Maiandacht bei der nahen „Steffebaun-Kapelle“ nahmen in diesem Jahr erstmals die Vereinsmitglieder selbst vor. Andrea Hofmann und Johanna Schreiner versahen Vorbeter-Dienste. Musikalische Akzente mit stimmigen Marienliedern setzte das Flötenduo Franziska und Magdalena Amberger sowie der „Hi-und-Do-Zwoagsang“ mit Evi Gierstl und Regina Pfeffer. Ebenfalls in das Geschehen mit eingebunden waren ein paar junge Nachwuchstrachtlerinnen. Zum Schluss der Andacht dankte Andrea Hofmann Margot Seidl, die das Gesteck bei der Kapelle gestiftet hatte, und der Familie Altmann für die Pflege rund um das kleine Gotteshaus und die Totenbretter-Anlage. Mit einem Vater-unser gedachte man der Verstorbenen der Familie Altmann.

Zurück im Vereinslokal hieß die Vorsitzende auch Fahnenmutter Anneliese Zapf und Ehrenvorstand Xaver Schreiner willkommen. Dann ließ man sich erst einmal das Jahrtagsessen schmecken. Bürgermeister Sepp Schmid blickte in seinem Grußwort auf

die Anfänge des Ottenzeller Trachtenvereins zurück und gratulierte den 210 Mitglieder zählenden Verein zu seiner rührigen und aktiven Vereinsarbeit. „Vereine sind das Rückgrat der Gesellschaft und die Standbeine der Gemeinde, das kann man gar nicht oft genug betonen.“, merkte er an. Mit Jugendlichen, die in Vereinen organisiert sind, habe man noch nie Schwierigkeiten gehabt, meinte Schmid im Hinblick auf den herrschenden Vandalismus in gemeindeeigenen Anlagen. „Die jungen Vereinsmitglieder haben gelernt, wie man sich verhält, was man tun darf und was nicht.“ Für das Partnerschaftstreffen in Janovice (26. Juni) und den Seepark-Kirta (7. August) hoffte er auf gute Zusammenarbeit.

„Es ist wichtig, dass man treue Mitglieder hat“, bekannte Andrea Hofmann und leitete damit auf einen Höhepunkt des Abends über, die Ehrung treuer Vereinsmitglieder. Mit dieser Ehrenbezeugung möchte der Verein für die Hilfe, Treue und Unterstützung Dank sagen. Leider waren nicht alle der zu Ehrenden persönlich erschienen. Den Abwesenden wird die Urkunde nachgereicht. Das folgende gemütliche Beisammensein wurde von der Blaskapelle musikalisch umrahmt.

Ehrungen:

10 Jahre: Corinna Altmann, Michelle Weber, Anna-Lena Achatz, Sophia Seidl

20 Jahre: Hermann Stillfried, Julia Stillfried, Maria Lohberger, Brigitte Winter, Anneliese Zapf, Wolfgang Achatz, Resi Lohberger, Thomas Fischl, Christine Fischl, Manfred Menacher, Sabine Menacher, Marion Brandl, Corinna Winter









